

Nicaraguaprojekt an der Grundschule Allmannsdorf

Seit 2002 unterstützt die Grundschule Allmannsdorf den Konstanzer Verein „Helft uns helfen“, der sich in Nicaragua unter anderem im Schulprojekt „El Eden“ am Rande der Hauptstadt Managua engagiert. Hier leben die Ärmsten der Armen. Donna Teresa, eine äußerst engagierte Einheimische, hat dort 1991 aus eigenen Mitteln die Schule gegründet. Mit Unterstützung von Spendengeldern versucht sie, Kinder vor einem Leben auf der Straße zu bewahren.

Seit 1998 beteiligt sich „Helft uns Helfen“ (Konstanz) am Ausbau und Unterhalt der Schule. Die ca. 200 Schülerinnen und Schüler von „El Eden“ erhalten neben einer guten Bildung auch eine warme Mahlzeit- oft die einzige am Tag.

Seit Bestehen der Partnerschaft fanden in der Schule immer wieder Spendenaktionen statt. Inzwischen liegt der Spendenbetrag bei 13.600 Euro (Juni 2019).

Im November 2018 erreichte die Grundschule Allmannsdorf ein Brief von „Helft uns Helfen“, vor allem auch im Blick auf die seit April 2018 unsichere politische Situation in Nicaragua .
„ Die Kontinuität ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolges und einer effektiven, nachhaltigen Hilfe. Natürlich können wir keine großen Veränderungen bewirken, aber wir können jährlich vielleicht 200 oder 300 Kindern und somit auch ihren Familien helfen, ein klein bisschen besser zu leben..... Fest steht: Wenn wir nicht helfen, gibt es keine Möglichkeit, dass sich die Projekte halten. Die Gelder, die wir senden, bringen Stabilität und Sicherheit.“



Die Spendenaktion 2019 stand unter dem Motto „Zeichen setzen. Wir setzen ein Lesezeichen.“ Die Viertklässler haben sich im Religionsunterricht mit der Situation der Kinder in Nicaragua und vor allem mit der Schule „El Eden“ beschäftigt und informierten daraufhin ihre Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe einer PowerPoint- Präsentation.

In einem ökumenischen Gottesdienst wurde das Thema noch einmal aufgegriffen und schließlich erhielt jedes Kind unserer Schule zwei Lesezeichen, die von Viertklässlern mit Unterstützung der Lehrerinnen hergestellt worden waren.

Der Auftrag an die Kinder war, diese beiden Lesezeichen in der Familie bzw. in deren Umfeld gegen eine Spende für die Schule „El Eden“ anzubieten.

Der Erfolg war grandios. 2800 Euro kamen zusammen.

Die Schülerinnen und Schüler sind sehr stolz auf dieses Ergebnis.

Mit diesen Spendenaktionen können sie auch erfahren, dass jeder die Möglichkeit hat, einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in der Welt zu leisten.

(14.7.2019 Cordula Hogg)

Schüler sammeln Spenden für Schüler

Konstanz – Zeichen setzen mit einem Lesezeichen: So ist die diesjährige Aktion der in Allmanns-dorf für den Verein Helft uns helfen überschrieben. Sie haben mit Unterstützung von Lehrern aus Filz Lesezeichen gebastelt und verziert, und diese an Bekannte verteilt. Der Erlös beläuft sich auf stattliche 2800 Euro. Der Verein Helft uns helfen wird das Geschule El Eden in einem Armenviertel am Rande von Nicaraguas Hauptstadt Managua Lateinamerika einsetzen. Die Schule dort versucht, bis zu 200 Kindern ein Leben an der Straße zu ersparen. Sie bietet den Kindern der Ärmsten ein Mittagessen in der Schule, und damit einen Anreiz zum Schulbesuch. Bisher oft der einzige Weg, der aus der Armut herausführt. Religionslehrerin Cordula Hoger hilft von Schülern für Schüler in ihrem Unterricht zum Thema. Sie regte Mädchen an, sich Gedanken zu machen über das Leben in einem anderen Land, und was sie hierzulande für die tun können, die in Armut aufwachsen. Sie stellte den Kindern das vom winzigen Kolibri vor, der mit ein paar Tropfen Wasser ein großes Feuer zu löschen kann. Die Erzählung wolle vermitteln, dass es besser sei, das Mögliche zu machen, als überhaupt zu tun. Der Unterricht ermutigte dazu, füreinander einzustehen, auch über Länder hinweg. In einem Lied bei der Spendenübergabe hieß es: „Kinder zeigen Stärke, stehen füreinander ein. Kinder stehen zusammen, sind fürs Helfen nicht zu klein.“ Die Kinder lernten einiges über die armen Kinder in Nicaragua und die Schulprojekte, die der

